



Administration communale
de Reckange-sur-Mess

**Extrait du registre aux délibérations du collège échevinal de
la commune de Reckange-sur-Mess**

Date de la séance: **24 septembre 2026**

Présents: M. Carlo MULLER, bourgmestre,
MM Christian TOLKSDORF et Marc LUDWIG, échevins,
M. Savas KOROGLANOGLU, secrétaire communal,

Excusé: ---

Ordre du jour: **236/2026**

**Objet: Pacte Climat 2.0 – Mise en vigueur de concepts en relation avec le
Pacte Climat 2.0**

Le collège échevinal,

Vu la loi du 25 juin 2021 portant création d'un Pacte Climat 2.0 avec les communes et portant modification de la loi modifiée du 15 décembre 2020 relative au climat ayant pour objet de continuer de promouvoir l'engagement climatique des communes dans le cadre de la réduction des émissions de gaz à effet de serre, de l'adaptation au changement climatique et de la transition vers une gestion efficace des ressources au niveau communal;

Vu la délibération du conseil communal du 22 juillet 2021 portant sur l'approbation de la convention du contrat «Pacte Climat 2.0» et approuvée par Madame la Ministre de l'Intérieur le 6 septembre 2021 N° 57/21/CAC;

Attendu que le Pacte Climat prévoit entre autres, dans son article 3 «Obligations et à mettre en œuvre un programme de travail sur base d'un catalogue de mesures;

Vu la loi communale du 13.12.1988 telle qu'elle a été modifiée et complétée dans la suite;

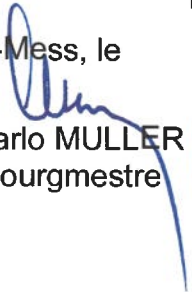
Après en avoir délibéré conformément à la loi décide à l'unanimité d'exécuter les concepts suivants:

- Sanierungsfahrplan öffentliche Gebäude (Stand 2026)
- **Kommunikationskonzept**
- Leitfaden und Checkliste zur Prüfung von PAP
- Energie- und Wärmekonzept update 2.0-2026
- Ressourcenkonzept (update 2.0 -2026)
- Klimawandelanpassungskonzept (update 2.0-2026)
- Synthese der Mobilitätsprojekte
- Grünflächenmanagementkonzept
- Digitalisierungskonzept

Ainsi délibéré, date qu'en tête.

Suivent les signatures

Reckange-sur-Mess, le


Carlo MULLER
bourgmestre

Pour expédition conforme

24 SEP. 2026




Savas KOROGLANOGLU
secrétaire communal

KOMMUNIKATIONS- KONZEPT RECKANGE-SUR-MESS

Klimapakt EEA-Tool 6.1.1

INHALTSVERZEICHNIS

1	Kommunales Kommunikationskonzept	1
1.1	Aufbau des Kommunikationskonzepts	1
1.2	Beteiligte Akteure	1
1.3	Vorgehensweise	2
1.3.1	Kommunikationskonzept	2
1.3.2	Integration konkreter Maßnahmen in das Aktivitätenprogramm	2
2	Externe Kommunikation	3
2.1	Elektronische Medien	3
2.1.1	Gemeindehomepage	3
2.1.2	Facebookseite der Gemeinde	3
2.1.3	Instagram	4
2.1.4	Gemeinde-App/CityApp	4
2.2	Print-Medien	4
2.2.1	Gemengebuet	4
2.2.2	Budgetbuet	5
2.2.3	Schoulbuet	5
2.2.4	Flyer, Broschüren	5
2.3	Veranstaltungen	5
2.3.1	Kampagnen	5
2.3.2	Bürgerinfos/ -Workshops/ -Klimaforen	6
2.3.3	Veranstaltungen und Events durch Kommissionen und Vereine	6
2.3.4	Klimateamsitzungen	6
2.3.5	Stakeholder-Treffen/ Gespräche	7
2.3.6	Persönliche Ansprachen	7
2.4	Weitere Instrumente	7
2.4.1	Schaukästen (Reider	7
2.4.1	Veranstaltungskalender	7
2.4.2	Medienarbeit	7
2.4.3	Infopoint Gemeindeverwaltung	8
2.4.4	Sonstige Infopoints/Medien	8

3	Interne Kommunikation	9
3.1	Mündliche Information (Persönliche Ansprachen)	9
3.2	Schriftliche Informationen (analog/ digital)	9
3.3	Diverse Veranstaltungen	9
3.4	Schöffen- und Gemeinderatssitzungen	9
3.5	Kommissionen und Delegationen	10
4	Kommunikationsmaßnahmen im Klimapakt	11
4.1	Klimapakt allgemein	11
4.2	Mobilität	11
4.3	Energie	11
4.4	Ressourcen	12
4.5	Trinkwasser	12
4.6	Klimafolgenanpassung/PIU	12
5	Umsetzung	13
5.1	Fazit und Schlussfolgerungen	13
5.2	Konkrete Maßnahmen im Aktivitätenprogramm	14

1 Kommunales Kommunikationskonzept

1.1 Aufbau des Kommunikationskonzepts

Ein kommunales Kommunikationskonzept dient als Leitfaden für die interne und externe Kommunikation der Gemeinde und richtet sich insbesondere an den Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung. Es legt Grundsätze, Zuständigkeiten und Abläufe fest und unterstützt auch die Kommunikation im Rahmen des Klimapakts.

Ziel ist es, Einwohner*innen und andere relevante Zielgruppen transparent, proaktiv, ausgewogen und rechtzeitig zu informieren sowie den Austausch mit ihnen zu fördern. Dadurch sollen die Bürgerbeteiligung und die politische Teilhabe gestärkt werden.

Das Konzept hilft dabei, Zielgruppen gezielt anzusprechen, passende Kommunikationsmaßnahmen zu planen sowie Budget, Termine, Umsetzung und Erfolgskontrolle zu organisieren. Gleichzeitig soll es dazu beitragen, kritische Kommunikationssituationen zu vermeiden.

Zu den wichtigsten Kommunikationspartnern der Gemeinde gehören:

- Interessengruppen (Medien, Parteien, Institutionen, Gewerbe / Handel, Vereine, Verbände, Kirchen)
- Einwohner*innen (Familien, Kinder/ Jugendliche, Eigentümer, Senioren, Neuzuziehende)
- Behörden (Syndikate, SICONA, Nachbargemeinden, Staat, diverse öffentliche/ halböffentliche Institutionen, Polizei, Schule/ Ganztagsbetreuung etc.)
- Gemeindeverwaltung - intern (Mitarbeitende, Politiker*innen, Gemeindearbeiter)

Das Kommunikationskonzept wird regelmäßig überprüft, aktualisiert und weiterentwickelt. Verantwortlich sind die Kommunikationsverantwortlichen gemeinsam mit der Verwaltungsleitung und der Umweltberaterin. Letztlich schafft das Kommunikationskonzept eine verbindliche und strukturierte Grundlage für eine transparente, zielgruppenorientierte und partizipative Kommunikation der Gemeinde.

1.2 Beteiligte Akteure

Wichtig bei der Erstellung dieses Dokumentes (als auch bei den übrigen bereits vorliegenden Dokumenten) war es der Gemeinde, sowohl die Bürgerschaft als auch die notwendigen Expert*innen frühzeitig in den Planungsprozess einzubeziehen.

- Grundsätzlich wird das Verwaltungspersonal einbezogen, da der Technische Dienst (v.a. Magali Jacob und Jorge Da Silva) sämtliche Projekte mit technischem Hintergrund mit betreut. Das Sekretariat (Savas Koroglanoglou) und die PR-Abteilung (Julien Primout) begleiten die Projekte ebenfalls. Bei Bedarf werden sonstige Verwaltungsstrukturen einbezogen.
- Auch die Vorarbeiter des Gemeindebauhofs Claude Bourkel und Laurent Poekes (Atelier Technique) werden einbezogen, da sie als Chefs der „Exekutive“ des kommunalen Infrastrukturmanagements mit den jeweiligen Endprodukten arbeiten müssen (u.a. Heizungen, Fuhrpark, Straßenbeleuchtung etc.).
- Die Politische Ebene – prioritär der Schöffenrat – wird frühzeitig eingebunden. Neben den projektbezogenen Schöffenratssitzungen zu möglichen Projekten wird der Klimaschöffe als ständiges Mitglied des Klimateams automatisch in die Konzepterstellung aktiv eingebunden.
- Die Bürger*innen werden u.a. über die Klimateamsitzungen sowie die verschiedenen Kommissionen an der Weiterentwicklung des Kommunikationskonzepts eingebunden.
- Staatliche Instanzen sowie staatliche und private Behörden, vor allem das SIGI sind unabdingbare Mitspieler bei den Konzepterstellungen.

- Experten-Multiplikatoren (Einheimische/ Auswärtige), die aufgrund ihrer beruflichen Vita Erfahrung mit den Themenbereichen der Konzepte gesammelt haben, können helfen, gewisse Planungen in die Praxis umzusetzen.

Den Bürger*innen wurde bereits Ende 2022 Gelegenheit gegeben, im Rahmen der regionalen „Assise Pacte Climat“ sich zu Ihren Ideen, Wünschen und Anregungen hinsichtlich einer „kommunikativen Gemeinde“ zu äußern. Die Anregungen wurden – soweit möglich – in die Erstellung des Dokuments miteinbezogen.

- Dieses geupdatete Dokument wird dann der Bürgerschaft im Rahmen einer lokalen Assise Pacte Climat 2026 vorgestellt, es wird Raum zur Diskussion gegeben, gegebenenfalls können dann noch Wünsche und Anregungen in das Dokument eingearbeitet werden.

1.3 Vorgehensweise

1.3.1 Kommunikationskonzept

Für eine erfolgreiche Kommunikation benötigt die Gemeinde eine gemeindespezifische Kommunikations-Toolbox, die geeignete Instrumente berücksichtigt und an die jeweiligen Rahmenbedingungen und Zielgruppen angepasst wird. Ziel ist es, durch eine proaktive Kommunikation Transparenz und Vertrauen zu schaffen, Dialog und Verständnis zu fördern, Mitarbeit zu stärken, Meinungsbildung zu ermöglichen und die Identifikation mit der Gemeinde zu erhöhen.

Grundsätzlich wird zwischen externer und interner Kommunikation unterschieden:

- Externe Kommunikation richtet sich an die gesamte Bevölkerung oder gezielt an bestimmte Gruppen wie Unternehmen, Vereine oder Einzelpersonen.
- Interne Kommunikation richtet sich an Mitarbeitende der Gemeinde sowie verbundene Organisationen wie die Schule.

Für die Kommunikation stehen drei wesentliche Medienarten zur Verfügung:

- Digital: Gemeindehomepage, Apps und Social Media
- Print: Gemeindeblatt („Buet“), Zeitungen, Broschüren und Flyer
- Persönlicher Dialog: Bürgerversammlungen, Workshops, Sprechstunden, Arbeitskreise und persönliche Gespräche

Der Gemeinderat misst der Kommunikation einen hohen Stellenwert bei und stellt dafür notwendige personelle und finanzielle Ressourcen bereit. Die Toolbox zeigt auf, welche Kommunikationsmöglichkeiten für die jeweiligen Zielgruppen geeignet sind und wie diese insbesondere für den Klimapakt eingesetzt werden können. Konkrete Maßnahmen, Zuständigkeiten und Kosten werden anschließend festgelegt.

Kernaussage: Die Gemeinde setzt auf eine zielgruppenorientierte Kombination aus digitalen, analogen und persönlichen Kommunikationsformen, um Transparenz, Beteiligung und eine aktive Mitwirkung der Bevölkerung und Mitarbeitenden zu fördern.

1.3.2 Integration konkreter Maßnahmen in das Aktivitätenprogramm

Damit die Ideen und Konzepte aus der Konzept- und Planungsphase auch Früchte tragen, müssen sie final auch praktisch umgesetzt werden. Hierbei ist eine strukturierte Vorgehensweise nötig, nicht nur hinsichtlich der Umsetzung, sondern auch bezüglich der Nachbearbeitung und des Monitorings.

Um dies zu gewährleisten, werden die konkreten (laufenden und künftigen) Maßnahmen dieses Themenfeldes in das Klimapakt-Aktivitätenprogramm als konkretes, flexibles und maßnahmengetreues Planungs- und Steuerungsinstrument, das mindestens jährlich fortgeschrieben wird, integriert.

2 Externe Kommunikation

Ziel der externen Kommunikation ist es, die Öffentlichkeit über die Tätigkeit von Politik und Verwaltung zu informieren, deren Wirken nachvollziehbar zu machen und den Dialog mit den Einwohnerinnen und Einwohnern, der Wirtschaft, den Interessenverbänden, Vereinen und Organisationen zu pflegen.

2.1 Elektronische Medien

2.1.1 Gemeindehomepage

Die Gemeindehomepage ist die zentrale Kommunikationsplattform, welche wichtige Informationen und Neuigkeiten über die Gemeinde sowie die Dokumentation der Medienmitteilungen, Publikationen, Gemeinderatssitzungen etc. enthält. Die Seite wird regelmäßig aktualisiert. Die Inhalte werden von den verschiedenen Fachbereichen und dem Schöffen- und Gemeinderat geliefert. Für die Koordination, Redaktion und Aktualisierung der Seite ist der Kommunikationsverantwortliche zuständig.

Die Internetseite der Gemeinde eignet sich zugleich auch, um aktuelle und ausführliche Informationen zu Klimapakt, Mobilität etc. in der Gemeinde bzw. Region bereitzustellen. Daher bietet sich ein umfassendes Angebot an, das teils selbst generiert wird, teils auf externe Angebote betreffender Organisationen (z.B. nationale Mobilitätsplattform, Ministerien, ...) zugreift bzw. auf diese hinweist und diese verlinkt.

Schon zu Beginn der Klimapaktarbeiten wurde im Klimateam beschlossen, dass die Internetseite dahingehend optimiert werden soll, dass neben der Rubrik „mobilité“ eine „Klimapaktrubrik“ erstellt wird, welche allgemeine und beschreibende Infos zum Klimapakt selbst als auch konkrete klimapaktrelevante Tipps, Hilfen und Maßnahmen bereitstellt.

Dies wurde auch mittlerweile umgesetzt, die Gliederung ist dabei sehr gut auf den Klimapakt und seine einzelnen Themenbereiche abgestimmt:

- Die Bereiche Klimapakt, Energie und wurden unter einer Rubrik „environnement“ zusammengefasst
- Mobilität hat einen eigenen Bereich
- Auch der Bereich Abfall/ Ressourcen wurde unter der Rubrik „environnement“ angesiedelt, Informationen zum Bauen/ Wohnen sind unter dem eigenen Bereich „Urbanismus“ zu finden

2.1.2 Facebookseite der Gemeinde

Die Facebookseite, die gerade Events ankündigen und reporten soll, wird schon jetzt mit klimarelevanten Informationen bestückt:

Da diese Facebookseite jedoch prioritär nicht thematisch, sondern nach Aktualität geordnet ist,

- ist sie als komplementär zur offiziellen Gemeindehomepage zu sehen
- wird hauptsächlich mit aktuellen „Klimanews“ (allgemeine Neuigkeiten, Ankündigungen und Infos zu Events, Baustellen, Umleitungen, Sonderbussen) sowie Reportagen (zu Klima-, Energie- und Mobilitätskampagnen/ -events) befüllt werden
- Hier könnten aufgrund der Struktur auch „Umfragen zum Klimaschutz“ lanciert werden, z.B. wie Neuerungen im Klimaschutzbereich wahrgenommen werden

Facebookseite der Gemeinde: <https://www.facebook.com/reckangemess>

2.1.3 Instagram

Um den Informationsgewohnheiten auch der jüngeren Zielgruppen gerecht zu werden hat die Gemeinde Reckange-sur-Mess einen Instagramaccount der – eher in bildlicher Form – ähnliche Inhalte wie schon auf Facebook kommuniziert.

2.1.4 Gemeinde-App/CityApp

In einer App für Gemeinden lassen sich mehrere Funktionen an einem Ort bündeln (Karten, Kontaktdaten der Verwaltung/ von staatlichen Instanzen, Texte, Gemeindeinfos etc.). Gerade im ländlichen Raum kann eine solche App helfen, Informationen tagesaktuell zu bündeln und somit Wege zu verkürzen bzw. dem Nutzer Zeit einzusparen.

Wichtige Funktionen einer Gemeinde-App können dabei sein:

- Servicebereich (z.B. Einbindung diverser Schnittstellen, Feedbackformular, etc.)
- Pushnotifications (Textnachricht, die direkt auf dem Bildschirm erscheinen, als Info zu Warnmeldungen, Entsorgungsterminen)
- Merkliste (interessante Inhalte für später vormerken, z.B. Nachrichten, Orte, Touren, Veranstaltungen, etc.)

Reckange-sur-Mess betreibt eine CityApp.

2.2 Print-Medien

2.2.1 Gemengebuet

Das Gemeindeblatt als Printmedium ist im Bereich Information und Kommunikation als flankierendes Instrument zu sehen, da es nur periodisch erscheint (in Reckange-sur-Mess 4x pro Jahr) und auch durch den zeitlichen Vorlauf bei der Erstellung (Zeit zwischen Redaktionsschluss und Verteilung an die Haushalte) nur bedingt aktuelle Informationen oder Änderungen darbieten kann.

Trotzdem kann es genutzt werden, um Hintergrundinformationen zu verschiedensten Themen – auch zur Klimathematik – zu liefern und gewisse Basisinformationen darzustellen – zumal in der Gemeinde der Buet sehr regelmäßig und pünktlich jedes Quartal erscheint. Der Buet wird bis Ende des Jahres „à toute-bôte“ verteilt und in digitaler Form auf der Website veröffentlicht. Um aus Umwelt- und Klimagründen den Aufwand an Papier, Druck und Verteilung zu minimieren wird der Buet ab 2027 nur noch auf Wunsch verteilt und sonst wie jetzt schon in digitaler Form auf der Website als pdf zum Download angeboten.

Um dem Klimaschutz ein gewisses Gewicht zu geben und auch eine gewisse Regelmäßigkeit zu verleihen, soll auch der Buet regelmäßige Informationen, Hintergrundberichte und Hinweise für das Thema Klimaschutz und Klimawandel bereitstellen. Als Grundkonzept wird bezüglich der Inhalte folgende Vorgaben gemacht:

- Pro Buet mindestens 2 Seiten zum Thema Klimaschutz und einer Seite zum Naturpakt
- Flankierend mindestens 2 Seiten „Werbung“/ Tipps/ Hinweise zum Energiesparen, Abfallvermeidung, Trinkwassersparen, ökologisch einkaufen, Fairtrade etc.
- Hinweise auf lokale und regionale Aktivitäten/ Veranstaltungen im Klimaschutz- und Mobilitätsbereich
- Werbung für Sonderbusse (z.B. Rufbussysteme, punktuelle Shuttlebusse u.a.)
- Werbung für Fahrradverleihstationen
- Hinweise auf wichtige CO2- und Mobilitäts-Onlineportale

Alle Berichte und „Werbung“ bzw. Tipps sind im Inhaltsverzeichnis und im Bericht selbst jeweils mit dem Klimapakt Logo und ab 2026 auch dem Naturpakt Logo gekennzeichnet.

2.2.2 Budgetbuet

Der Budgetbuet als Sonderausgabe des Gemeindebuet, beschreibt einmal im Jahr das Budget der Gemeinde und stellt besondere Projekte vor. Darunter befinden sich auch regelmäßig die Projekte zum Klimaschutz und/ oder Mobilität, die auch gekennzeichnet sind. So werden die Bürger*innen mit wichtigen Informationen zum Klimapakt versorgt.

2.2.3 Schoulbuet

Zum neuen Schuljahr erscheint einmal im Jahr der Schoulbuet. Neben den Themen Beschreibung der Schule, Maison Relais und des Schulpersonals werden hier auch umwelt-und klimarelevante Themen behandelt:

- Mobilität – sicherer Schulweg, Busfahrplan, etc
- Projekte der Kinder, auch im Umwelt/Klimabereich
- Werbung/Info für relevante Aktionen, z.B. Natur geniessen in der Kantine und ReUse-Aktionen Schulmaterial etc.

Spezialausgaben des Gemeindeblatts sind in der Gemeinde kaum notwendig, da der Buet regelmäßig erscheint und im Regelfall alle relevanten Informationen abgedeckt.

2.2.4 Flyer, Broschüren

Die Gemeinde produziert und verteilt bei Bedarf Informationsblätter und Flyer zu diversen Themen. Diese sind jeweils auch auf der Webseite und auf Facebook/Instagram einzusehen. Punktuell können Flyer – sei es als Auslage in der Gemeinde/ Geschäften/ bei Festen oder „toutes-boîtes“ an alle Haushalte – genutzt werden, um Besonderheiten (Events, Werbung, Sonderbusse, ...) zu promoten. Weiterhin können die Flyer auch über die 4 Bildschirme in der Mairie, Pétzenhaus, Centre de Rencontre und Primärschule veröffentlicht werden:

- Ankündigungen energie-, klima- und mobilitätsrelevanter Veranstaltungen (z.B Klimapakt Assisen, andere Bürgerbeteiligungen)
- Sonderbusse für den Nationalfeiertag, Schobermesse etc.
- Werbung für Kampagnen von der Klima-Agence (Solaroffensive „produzieren Sie Energie zuhause“, ...), des Verkehrsverbundes (Tour du Duerf, GoGoVelo., Mam Vélo op d'Schaff/ an d'Schoul,) etc.
- Werbung zur Nutzung regenerativer Energien, alternativer Fortbewegungsmittel (Proxibus, Oekotopen/ Pedelecs, Chargy für Elektroauto, Internetseiten für Fahrgemeinschaften/ Carsharing/ öffentlicher Transport etc.), Energie- und Trinkwasserspartipps u.a.
- Geplante Umleitungen/ Wegebaumaßnahmen mit angenommenen Auswirkungen auf den IV/ ÖPNV/ Fuß- und Radverkehr (Raider)

2.3 Veranstaltungen

2.3.1 Kampagnen

Um die angebotenen theoretischen Informationen auch in die Praxis umzusetzen, können Kampagnen gestartet werden, um die Bevölkerung bei der angestrebten Verbesserung der Versorgung mit regenerativen Energien oder des Modal-Split „mitzunehmen“. Denkbar sind:

- Solaroffensive (u.a. mit Energiepatt, verschiedenen PV-Kooperativen,...)
- Sensibilisierung Schule (u.a. „Coupe scolaire“, „Mol nach emol“,...)
- Sensibilisierung Erwachsene (Fairtrade, Vegetarische Kochkurse, Giebt Band)

2.3.2 Bürgerinfos/ -Workshops/ -Klimaforen

Bei größeren Projekten und Vorhaben oder Themen von allgemeinem Interesse wird die Bevölkerung bei Bedarf zu einem Informations- und Diskussionsanlass eingeladen. Dabei werden das Vorhaben vorgestellt und mit der Bevölkerung diskutiert sowie Anliegen aufgenommen.

Als spezielle Veranstaltungen sind für den Klimapaktbereich u.a. die sogenannten „Assises Pacte Climat“ bzw. themenspezifische Klimaforen zu nennen:

- Die Klima- und Energieplanung ist Gegenstand der jährlich organisierten „Assises Pacte Climat“ die auf kommunaler, respektive regionaler Ebene stattfindet. Die Gemeinde stellt darüber sicher, dass in wesentlichen Planungsprozessen, die von besonderem Interesse für die Bürger*innen sind, diese aktiv mitwirken können – dies sowohl im Rahmen strategischer Entscheidungen (z.B. Umgestaltung der Ortskerne/ Mobilität) als auch bei punktuellen Projekten (z.B. Umgestaltung eines Platzes oder eines Straßenabschnittes).
- Klimaforen können als Kombination aus Informations- und Diskussionsveranstaltung mit den Bürger*innen angesehen werden. Denkbar sind themenspezifische Veranstaltungen z.B. zu Themen der kommunalen und individuellen Wärmewende, bei denen Fachleute zuerst durch Impulsvorträge den Bürger*innen entsprechende Informationen bereitstellen, auf deren Basis anschließend ein Diskussionsprozess in Gang kommt.

2.3.3 Veranstaltungen und Events durch Kommissionen und Vereine

Bei Bedarf veranstalten der Gemeinderat oder einzelne Abteilungen Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung zu spezifischen Themen und zu größeren Projekten. Die Professionalität im Auftritt und Organisation muss dabei stets gewährleistet sein. Die Gemeinde bzw. verschiedene Veranstalter organisieren zudem im Auftrag des Gemeinderats regelmäßig Veranstaltungen zum Nationalfeiertag, Neujahrsempfang, Weihnachtsmarkt, 3-tägiges Merlettéfest (Konzerte; MultiKultifest, Fairtrade-Frühstück etc.).

Die Gemeinde unterstützt zudem die Durchführung von Dorffesten, Märkten oder kulturellen Veranstaltungen, sofern sie im öffentlichen Raum und nicht kommerziell sind sowie eine breite Öffentlichkeit ansprechen. Der Kommunikationsbeauftragte ist Ansprechpartner für derartige Anfragen.

2.3.4 Klimateamsitzungen

Das Klimateam zur ressortübergreifenden Berücksichtigung von Energie-, Klima- und Umweltfragen besteht aus Vertretern aus Politik, Wirtschaft, der Bevölkerung sowie der Gemeindeverwaltung. Bei der Besetzung des Klimateams soll auf Ausgewogenheit in Bezug auf Gender und Alter geachtet werden. Wichtige finanzielle Entscheidungen werden vom Klimateam auf Kompatibilität mit den im Leitbild (1.1.1) gesteckten Zielen überprüft. Der Klimaschöffe (und der Klimaberater) trägt die Einschätzung im Gemeinderat vor. Das Energie- und Klimakonzept sowie der fortlaufende Klimapakt-Prozess sollen vom Klimateam regelmäßig in Abstimmung mit anderen Gremien der Gemeinde begleitet werden. Eine systematische Einbindung der Jugend soll gewährleistet werden.

2.3.5 Stakeholder-Treffen/ Gespräche

Das Einbeziehen von Fachleuten und eventuell auch konkret betroffenen Bürger*innen ist wichtig und richtig, wenn es darum geht, themenspezifische Konzepte zu erstellen.

Dazu muss in einem ersten Schritt eine Bestandaufnahme durchgeführt werden, wer in der Gemeinde für welche Themenbereiche ein kompetenter Ansprechpartner und Wissensträger wäre, der durch Diskussion und Befragung in die Konzepterstellung eingebunden werden sollte. Dies sollen in einem ersten Schritt Einheimische sein, in einem zweiten Schritt aber auch Stakeholder aus der Region bzw. allgemein externe Expert*innen, die zwar nicht aus der Gemeinde stammen, jedoch aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit für die Gemeinde diese gut kennen (z.B. das externe Urbanismusbüro, dass die Gemeinde schon seit Jahrzehnten im Bereich der Siedlungsentwicklung betreut und berät).

Die verschiedenen Ansprechpartner sollen in einem Mapping verschriftlicht ihren Themenbereichen zugeordnet werden, um bei Bedarf zielgerichtet und unbürokratisch kontaktiert werden zu können.

2.3.6 Persönliche Ansprachen

Um die Bürger*innen im Klimapakt und bei der Energie- und Wärmewende mitzunehmen, bedarf es auch der persönlichen Ansprache eines jeden einzelnen, auch wenn die Person kein themenspezifischer Stakeholder ist. Diese Ansprache kann durch die Mitglieder des Klimateams erfolgen. Um eine breite Masse zu erreichen, wäre eine viel größere Anzahl an „Ansprechenden“ vonnöten, die jedoch im Bereich Klimaschutz und Klimawandelanpassung eine gewisse allgemeine Expertise aufweisen sollten, um didaktisch und fachlich die anzusprechenden Bürger*innen fundiert und sensibel überzeugen zu können.

Eine Möglichkeit hierbei wäre, im Rahmen des Klimateams lokale „Klimacoaches“ als Multiplikatoren für lokalen Klimaschutz auszubilden.

2.4 Weitere Instrumente

2.4.1 Schaukästen (Reider)

Wichtige Informationen und Veranstaltungshinweise für die Bevölkerung werden in den Reider der Gemeindeverwaltung ausgehängt. Die Gemeindeverwaltung (Sekretariat) sorgt für die laufende Aktualisierung dieser „öffentlichen Bekanntmachungen“/ amtlichen Publikationen, der Kommunikationsbeauftragte für die Veröffentlichungen auf der Gemeindehomepage (e-raider).

2.4.1 Veranstaltungskalender

Der Veranstaltungskalender auf der Gemeindehomepage ist möglichst tagesaktuell und erscheint vierteljährlich im Gemeindebuet als Printversion und online. Verantwortlich dafür ist der Kommunikationsbeauftragte Herr Primout.

2.4.2 Medienarbeit

Je nach Inhalt und Relevanz des Themas stehen der Kommunikationsverantwortliche, teilweise auch einzelne Abteilungsleiter und der Bürgermeister mit verschiedenen Medien in Kontakt. Die Medien werden rechtzeitig mit entsprechenden Unterlagen beliefert (Mitteilungen, Gemeinderatsbeschlüsse und -berichte etc.). Diese werden auch im Internet und im Buet publiziert. Die Koordination übernimmt der Kommunikationsverantwortliche.

2.4.3 Infopoint Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung fungiert – neben vielen weiteren Bürgerdiensten – gerne auch als bürgernahe Anlaufstelle für alle Fragen rund um klimafreundliches Verhalten. Dort finden Interessierte Auskunft und Serviceleistungen zum Energiesparen, zur Abfallvermeidung, über das öffentliche Bus- und Bahnangebot, Tipps und Hinweise für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen sowie Informationen zu Fahrrad- und Autoverleihsystemen und zum spritsparenden Autofahren:

- Im Empfangsbereich sollen in den entsprechenden Ständern gedrucktes Infomaterial zum Thema Klimaschutz, Natur- und Umweltschutz und „Mobilität“ dargeboten werden (Werbung Abfalltrennung und -vermeidung, Antigaspi, Klimaagence ...)

Als persönliche Ansprechpartnerin steht/stand bis zum 1. September 2026 der Service Technique der Gemeinde zur Verfügung:

- Bis 1.9.2026 : Magali Jacob (Chef Service Technique)
- Ab dem 1. September 2026 hat die Gemeinde eine Umweltberaterin eingestellt, die diese Info-Arbeit übernehmen wird

2.4.4 Sonstige Infopoints/Medien

In der Gemeinde werden Informationen über Events, News und allgemeine Infos auch über 4 Videotafeln in von Bürgern oft frequentierten Gebäuden (Mairie, Centre de Rencontre, Veranstaltungsort „Pétzenhaus“, Primärschule) verbreitet.

3 Interne Kommunikation

3.1 Mündliche Information (Persönliche Ansprachen)

Kommunikation ist ein Führungsinstrument. Führungspersonen nehmen ihre Informationspflicht wahr und sind verantwortlich für die interne Kommunikation im dem von ihnen geleiteten Bereich. Dies gilt sowohl für die mündliche als auch schriftliche Kommunikation.

Für die mündliche Kommunikation stehen diverse Kanäle zur Verfügung wie informelle Gespräche und regelmäßige Besprechungen. Dabei wird stets dem Grundsatz einer offenen, klaren, wertschätzenden und direkten Kommunikation gefolgt.

- Kaffeepause
- Fachbereichssitzungen
- Klimateam
- Gemeinsame Exkursionen (Fachbereiche)

3.2 Schriftliche Informationen (analog/ digital)

Schriftliche Kommunikation ist bei kleinen Gemeinden mit kleinen Verwaltungen nur bedingt einsetzbar, auch ein Gemeinde-Intranet ist hier kaum nötig:

- Die Webseite der Gemeinde ist auch für die Mitarbeitenden das zentrale Informationsportal
- Um noch spezifischer auf aktuelle Aktivitäten im lokalen Klimapakt- bzw. Klimateambereich einzugehen, könnte künftig ein Klimapakt-Newsletter erstellt und verschickt werden. Dieser soll als Zielgruppe eine „Zwischenschicht“ bedienen – d.h. eine Zielgruppe, die weder den aktiven Mitgliedern des Klimateams zugehörig sind (die durch die Teilnahme an Klimateamsitzungen aktiv eingebunden sind), in diesem Fall aber trotzdem dem Gemeindepersonal angehören oder diesem sehr nahestehen:
 - Verwaltungsangestellte der Gemeinde, die nicht im Klimateam sind
 - Mitglieder von NGOs, die sich sektoral mit Klimapaktthemen beschäftigen
 - Vereine und Vereinsmitglieder als potentielle lokale Multiplikatoren
 - Lehrer*innen der Primärschule, die Klimapaktthemen an ihre Schüler*innen weitergeben können und sollen oder über mögliche Aktionen im Schulbereich informiert werden

3.3 Diverse Veranstaltungen

Regelmäßig finden verschiedene interne Veranstaltungen statt, beispielsweise Mitarbeiteranlässe oder Informationsveranstaltungen in den Abteilungen.

Nach Bedarf finden zu wichtigen Personal- und/oder komplexen Sachfragen obligatorische Kommunikationsveranstaltungen für Mitarbeitende statt. Diese Veranstaltungen ermöglichen den Dialog mit den Mitarbeitenden.

3.4 Schöffen- und Gemeinderatssitzungen

Die Gemeinderatssitzungen finden periodisch statt, sie sind teils öffentlich, teils nicht öffentlich. Die Mitglieder des Gemeinderates informieren sich anlässlich der Gemeinderatssitzung gegenseitig und frühzeitig über die laufenden und anstehenden Geschäfte in ihren Politikbereichen. Bei außergewöhnlichen Vorkommnissen informieren sie unverzüglich die Verwaltung – und umgekehrt.

Der Schöffen- und Gemeinderat kann bei Bedarf interne und externe Fachpersonen in die Gemeinderatssitzungen einladen.

3.5 Kommissionen und Delegationen

Die gemeinderätlichen Kommissionen und Delegationen informieren den Gemeinderat regelmäßig und persönlich oder anhand von Protokollen über die Geschäfte ihres Aufgabenbereichs, soweit sie auch für die Tätigkeiten des Gemeinderats von Belang sind. Das gleiche gilt für den Gemeinderat gegenüber seinen Kommissionen und Delegationen.

4 Kommunikationsmaßnahmen im Klimapakt

Die folgenden Themenbereiche sind meist digital und analog umsetzbar und sind sowohl für die interne wie externe Kommunikation von Bedeutung.

4.1 Klimapakt allgemein

- Allgemeine Infos zur Entstehung des Klimapaktes für Gemeinden, Sinn und Zweck, den Beitritt der Gemeinde sowie Klimapakt und der European Energy Award
- Klimateam als Motor des Klimapaktes
- Das Klimaleitbild– Leitbild der Gemeinde
- Arbeitsprogramm
- Nutzen des Klimapaktes
- Rolle der Gemeinde als Multiplikator
- Subsidien (neues kommunales bzw. regionales Subsidienreglement)
- Kommunale Energiebuchhaltung
- Links und Querverweise
 - Verweise auf Dienstleister, die unterschiedliche Aktivitäten im Bereich Klima- und Ressourcenschutz anbieten, Verweis auf den Klima-Agence-Infopoint als die zentrale Energieberatungsstelle
 - Videos (bewegte Bilder zur Energie-Grundberatung der Klima-Agence sowie Energiethemen für Gewerbetreibende, z.B. links zu Webinaren und Schulungsvideos für Gewerbetreibende – speziell auf die Gewerbe- und Dienstleistungsstruktur der Gemeinde abgestimmt)
 - Online Tools (z.B. Tools zur Berechnung des CO2-Fußabdrucks, des Mobilitätsverhaltens u.a.)

4.2 Mobilität

Der Bereich Mobilität soll alle Bereiche der heutigen Mobilität abdecken, PKW inklusive

- Auto (Geschwindigkeitskontrollen der Gemeinden, Verkehrsberuhigungsmaßnahmen etc.)
- Fahrrad (nationale und regionale Wege, zusätzliche Angebote etc.)
- Fuß (Fuß- und Wanderwege, Komplementärangebote etc.)
- Öffentlicher Transport (nationale, regionale und kommunale Busangebote, Haltestelle etc.)

4.3 Energie

Verweis auf das kommunale Solarpotential, das aus dem Solarkataster der Gemeinde ersichtlich ist sowie dem nationalen Kataster über das Geoportal

- Erläuterungen zu Windparkprojekten (derzeit nur von Sudwand/Sudenergie nicht auf Gemeindegebiet)
- Beschreibung des übrigen Potentials an regenerativen Energieträgern in der Gemeinde (in Planung)
- PV-Projekt mit Sudenergie auf den öffentlichen Gebäuden
- Energiekonzept der Gemeinde (Potentiale, Wärmegestehung)

- Erläuterungen zur Wärmewende und deren Möglichkeiten und Potentiale (gerade bezüglich „Wärmepumpen im Bestand“) (in Planung)
- Link zu der kommunalen Ansprechpartnerin des Service Ecologique ab September 2026 (in Planung)

4.4 Ressourcen

Der Bereich Abfall „Déchets“ ist im Oberbereich „Environnement“ auffindbar, administrative Vorgänge, wie Tonnenbestellungen/-änderungen etc. sind unter „démarche administrative“ vorzufinden:

- Abfallkalender der Gemeinde als PDF zum Download. Der Abfallkalender dient auch mit zusätzlichen Infos und Tipps (nicht nur zum Umgang mit Abfällen und Wertstoffen von Abfällen) zur Information zu anderen Umweltthemen wie Energiesparen oder Klimawandelanpassung
- Beschreibung der verschiedenen Systeme (Hol- und Bringsystem), Standorte der dezentralen Sammelstellen, Kompostanlage, Recyclinghof
- Weitere Tipps rund um Abfallvermeidung, -reduzierung und -verwertung

4.5 Trinkwasser

- Hinweise zum Zustand des kommunalen Trinkwassers (z.B. Laborproben etc.)
- Link zu den kommunalen Ansprechpartnern des Technischen Dienstes (Wasserdienst)

4.6 Klimafolgenanpassung/PIU

Im Rahmen der Klimafolgenanpassung ist unter „Environnement“ noch die Rubrik „Vigilance – Crues“ vorhanden:

- Installation eines „Plan d’intervention d’urgence“ (PIU) und Erklärung der Warnstufen
- Informationen und Kontakte im Ernstfall
- Zusätzliche Infos (Subsidien, etc.)

5 Umsetzung

5.1 Fazit und Schlussfolgerungen

Die Gemeinde Reckange-sur-Mess ist im Bereich Kommunikation sehr gut aufgestellt – insbesondere seit sich Julien Primout und Fabienne Delgan um den Bereich kümmern.

Sie kümmern sich u.a. um die Online-Medien wie die Gemeindehomepage (www.reckange.lu), die aktuell gehalten wird, so dass sie als tagesaktuelles Informationsmedium nutzbar ist. Gerade die Gemeindehomepage stellt über die Rubrik „environnement“ eine Reihe von Informationen, Aktivitäten des Klimateams, Analysen (u.a. der Verbräuche der kommunalen Gebäude) und Tools (u.a. CO₂-Fußabdruck) zur Verfügung. Social-Media (u.a. Facebook) wird ebenfalls von der Gemeinde bedient, so dass auch kurzfristige Posts und Informationsverbreitungen möglich sind. Die CityAPP versorgt die Bürger*innen mit aktuellen Warnmeldungen und Infos.

Im Bereich Printmedien wird ein gut sortierter und inhaltlich abwechslungsreicher Gemeindebulet geboten, der in der Regel regelmäßig vier Mal pro Jahr erscheint. Periodische Flyer und Informationsbroschüren ergänzen das Angebot. Sowohl online – als auch Printmedien – werden verwaltungsintern genutzt, um auf Stand zu sein. Intern wird darüber hinaus via Mail kommuniziert, so dass alle bezüglich des „Klimapakts für Gemeinden“ auf Stand sind und „mitgenommen“ werden können.

Da durch den PR-Service auch der Kontakt zu den lokalen Vereinen – insbesondere bei der Organisation von Festen – besteht, werden auch Informationen zu umweltfreundlichen Festen direkt weitergegeben und beraten. So konnte eine Charta für die Vereine erstellt werden und das 3-tägige „Merlettéfest“ (Afterwork, Konzert, MultiKultifest) 2023 komplett als Green-Event organisiert werden.

Zusätzlich werden neben persönlichen Ansprachen und der Möglichkeit, sich im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzungen zu informieren, auch Informationsversammlungen und Workshops für die Bürger*innen zu unterschiedlichen Themenstellungen angeboten, wie z.B. Workshops im Rahmen der Entwicklung der Dorfzentren 2026 sowie Bürger-Informationsversammlungen in der Gemeinde im regionalen Kontext. So wurde im Spätsommer 2022 die erste „Assise Pacte Climat“ (Klimaforum) durchgeführt, ein interkommunaler Bürgerbeteiligungsworkshop mit den Nachbargemeinden Dippach und Garnich, bei dem alle Interessierten aus den Teilnehmergemeinden ihre Ideen, Wünsche und Anregungen zum Thema Klimaschutz und Klimawandelanpassung äußern konnten, die seitdem jährlich veranstaltet wird.

Wie bezüglich des Klimaforums ersichtlich, werden auch im regionalen Kontext durch die verschiedenen Akteure Informations- und Sensibilisierungsarbeit für das Klima geleistet.

Als eine spezifische Form der Informationsbeschaffung sind Weiterbildungsangebote, die sowohl das Verwaltungspersonal, die politische Ebene als auch die Bürger*innen wahrnehmen können. Intern stellt der Klimaberater einen Vorschlagskatalog mit möglichen klimapaktrelevanten Veranstaltungen auf, an denen das Gemeindepersonal teilnehmen kann (nicht muss). Einige der Angebote werden gemeinsam mit den Politiker*innen (Klimapakttag, Klimapakt-Exkursion etc.) wahrgenommen, einige davon auch der Bevölkerung kommuniziert (u.a. Webinar „Zusammenhalten – zessumme spueren“ vom Energieminsiterium).

Trotz, dass das Informations- und Sensibilisierungsangebot bereits ausgesprochen gut ist, arbeiten Klimateam und „Kommunikator“ Julien Primout weiter daran, die Art und Weise der Darbietung und auch die Inhalte weiter zu optimieren – gerade in Bezug auf die inhaltliche Strukturierung der verschiedenen Medien und Kanäle kann hier dieses Kommunikationskonzept einen wichtigen Beitrag leisten.

Ein sehr wichtiger Baustein zur Optimierung, gerade für den klima- und Umweltbereich, ist die Einstellung einer Umweltberaterin, die ab dem 1.9.2026 den PR-Service noch besser mit wertvollen Berichten, Newslettern und weiteren Informationen beliefern kann.

5.2 Konkrete Maßnahmen im Aktivitätenprogramm

Die vorliegende Planung liefert die Grundlagen und die Rahmenbedingungen für die Gemeinde für das zukünftige Handeln im Bereich Kommunikation.

Auf Basis der ermittelten Potentiale wurden bereits planerische Ansätze/ Handlungsempfehlungen/ Maßnahmenbausteine definiert – teils schon sehr konkret, da die Planung bereits begonnen hat, teils als Vorschlag, der noch diskutiert, konkretisiert und beschlossen werden muss, bevor er in die Umsetzungsphase eintreten kann.

Um eine möglichst aktuelle und übersichtliche Struktur für die konkreten Maßnahmen/ To-Dos im Bereich Kommunikation zu erhalten, werden diese in das Aktivitätenprogramm der Gemeinde überführt. Dadurch kann jede einzelne Maßnahme – neben der Maßnahmenbeschreibung – genaue Zuständigkeiten (intern/ extern) definieren, Zeitschienen festlegen (Start- und Endpunkt, eventuell Zwischenetappen/ Meilensteine, Einhaltung der Timeline), die notwendigen Budgetmittel (gesamt/ jährlich) dokumentieren und auch – sofern möglich – Einsparpotentiale (in CO₂ bzw. KW/ Liter/ ...) aufzeigen.

Das Aktivitätenprogramm ist ein flexibles und iterativ angelegtes Instrument, dass bei Bedarf – mindestens jedoch jährlich – einer Fortschreibung unterzogen wird. Die jährliche Fortschreibung dient dabei auch als Monitoring und Evaluierung, mögliche Konsequenzen sind in die Fortschreibung zu überführen.

Das Aktivitätenprogramm ist ein separates Dokument in Tabellenform, das inhaltlich jedoch integral mit dieser Planung verbunden ist und aus dieser abgeleitet wird.



Le collège des bourgmestre et échevins

bourgmestre,

Carlo MULLER

échevin,

Christian TOLKSDORF

échevin,

Mark LUDWIG

Kommunikationsfahrplan 2026					
Medium	Maßnahme	Zielpublikum	Umsetzungsgrad Juni	Bemerkungen	Zuständigkeit
Web-site	* Datenblatt Verbrauch Gemeindegebäude und EP	Bürger	ausstehend	wird von Klaus erstellt	Klaus /Julien
	*Datenblatt Abfallbilanz	Bürger	ausstehend	wird von Klaus erstellt	Klaus
	*Aktualisierung Konzepte Klimapakt	Bürger	ausstehend	nach Beschlüssen Schöfferrat im Sommer	Klaus/Julien
	*Ergebnisbericht "Assisen Pacte-Climate" 2025	Bürger	erfüllt	4. Auflage vom 10. Dezember	Klaus
	* Charta für Vereine	Bürger/Vereine	ausstehend	nach Verschicken der Charta , ggf. auch nur Subsidenreglement für die Vereine	Julien
	* Aktualisierung Klimapakt	Bürger	ausstehend	Prüfung links etc.	Klaus/Julien
Buet	*Kurzbericht Ergebnisse "Assisen Pacte-Climate" 2025	Bürger	erfüllt	Thema: Rad- und Fusswege zwischen den Gemeinden	Klaus
	*Fotoreihe Vegetarischer Kochkurs	Bürger	erfüllt	Fairtrade Team	Sonia
	*Fotoreihe Kleidersammlung	Bürger	erfüllt		Julien
	*Bericht Einweihung Umgehung Dippach-Gare	Bürger	erfüllt		Julien
	*Bericht online Buet , verteilen nur noch auf Anfrage ab 2026	Bürger	ausstehend		Julien
	*Bericht "Dag vom Bam" 2025	Bürger	erfüllt	jedes Jahr wiederkehrend	Umweltkommission
	*Bericht "social Reuse"	Bürger	erfüllt		Julien/Scotrel /SDI
	*Bericht "Stromteilen"	Bürger	ausstehend	Entweder Klimaagence oder Klaus	Klimaagence/Klaus
	*Landwirte berichten "Zusammenarbeit die sich lohnt für"	Bürger	ausstehend		Sicono/Julien
	*Bericht Wärmepumpen	Hausbesitzer	erfüllt		Julien/KlimaAgence
	* Werbung "switch to electric"	Bürger	ausstehend	Auto/PV/ Wärmepumpe	Julien/KlimaAgence
	*Heubörse	Bürger/Tierhalter	erfüllt		Sicono/Julien
	* Info vulnerable Menschen	Vulnerable Bürger	ausstehend		Julien/Santé
	*Werbung digitale Gemeinderrechnungen	Bürger	erfüllt		Julia/SIGI
	*Bericht Änderungen Klimabonus und hinweis auf eigene	Bürger	ausstehend		Klaus /Julien
	*Budgetbuet- Planungen Neue Schule-Baueck	Bürger	ausstehend		NN/Julien
Veranstaltungen	*Bericht: Einweihung L ehrpfad " Dem Félix sengem Léierpad"	Bürger	ausstehend		Umweltkommission
	*Assise Pacte Climate 2026/GAREDI	Bürger	ausstehend	5. Auflage gemeinsam mit Garnich und Dippach im Herbst 2026 zusammen mit CELL	Klimatteam/Klaus CELL
	Filmabend und anschließende Diskussion Umwelt/Klima	Jugendliche	ausstehend	zusammen mit Jugendhaus Dippach	
	*Afterwork	Bürger	erfüllt	Einweihung erstes RÜB in Reckange	Magali/Julien
	*Faires Frühstück	Bürger	erfüllt	jährlich	Fairtrade team
	*Grous Botz-Green Event	Bürger	erfüllt	jährlich	Umweltkommission
	*Grous Botz Jugendhaus	Jugendliche	ausstehend	Zusätzlich weil Teilnahme am Grous Botz nicht möglich war	Cecilia/Julien
	*Coup scolaire	Kinder	ausstehend	jährlich	Schulkommission
	*Einweihung L ehrpfad " Dem Félix sengem Léierpad"	Bürger	erfüllt		Naturpakt/Julien
	*Fairtrade- Bak-Aktivität Kinder	Kinder	erfüllt		Fairtrade team
Facebook/Instagramm	*Hinweise auf Veranstaltungen	Bürger			Julien
	*Warnhinweise posten	Bürger	bei Bedarf	Waldbrand/starkregen/ Eichenprozessionsspinner etc	Julien
	* post online Buet , verteilen nur noch auf Anfrage ab 2026	Bürger	ausstehend		Julien
	* post Verkehrsänderungen	Bürger	erfüllt		ST/Julien
CityAPP	* Warnhinweise posten	Bürger	bei Bedarf	Waldbrand/Wetter /Starkregen/ Eichenprozessionsspinner etc	Julien
	* Bürgerdienste posten	Bürger	erfüllt		Julien
interne Kommunikation	*sensibilisierung/Motivation der Belegschaft der Verwaltung	Verwaltung	erfüllt	u.a durch Einbindung in die Auditvorbereitungen	Klaus
	* Gemeinsames Treffen Klimaberater Jugendhaus	Bürger	erfüllt	Abspache von Projekten 2026	Cecilia/Klaus
	* Stärkere Motivation/ einbeziehen Atelier in Klimapakt	Gemeindearbeit	erfüllt	Einzeltreffen Wasserdienst und Grünflächenbewirtschaftung	Markus/Klaus / Markus
Sonstige Medien	* Versand Verbräuche Gemeindegebäude	Schule/Verwaltung/Vereine	ausstehend	jährlich	Schöfferrat /Julien
	* Betrieb Screens in den Gemeindegebäuden	Bürger	erfüllt	vor allem Ankündigung Veranstaltungen	Julien